

Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit

Orte der Begegnung in ländlichen Räumen
„Bedeutung der Familienzentren
in der Präventionslandschaft
im Landkreis Ostprignitz-Ruppin“

Andrea Horn/ Andreas Liedtke
„Land in Sicht II“ - Forum 1
Berlin, 13.03.2019

Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe

Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach dem § 1 Abs. 3 SGB VIII (KJHG)

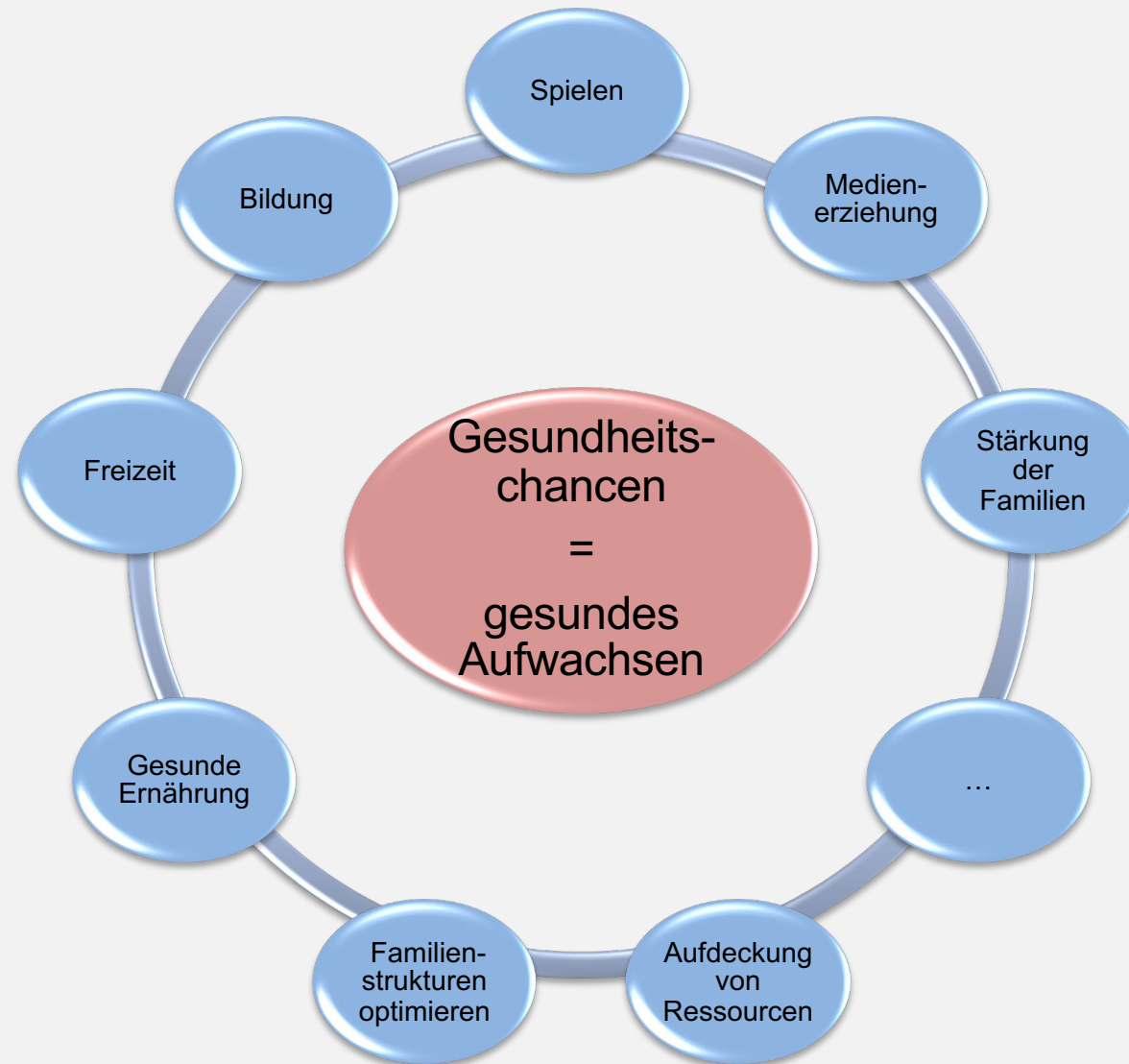
„....1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
4. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen....“

Kinder- und Jugendhilfe

- agiert präventiv und richtet strukturelle Bedingungen allgemein auf die Verbesserung der Lebenssituation, sowie Förderung der Chancengleichheit
- kann nicht allein die Verantwortung für das Wohl und die Rechte aller Kinder tragen, es bedarf der gesamten Gesellschaft/ staatliche Gemeinschaft

Orte der Begegnung in ländlichen Räumen

Bedeutung der Familienzentren in der Präventionslandschaft des Landkreises OPR



Familienbildung im Landkreis Ostprignitz-Ruppin

- „Eltern / Familien brauchen mehr!“ – seit 2003 bedarfsorientierte Elternkurse
- „Familienbildung als Querschnittsaufgabe“ – 2005 Konzeptioneller Rahmen des JFP
- Rahmenkonzept Familienbildung – 2006 Zukunftsworkshop – Brandenburger Thesen

Ziele im Jugendförderplan:

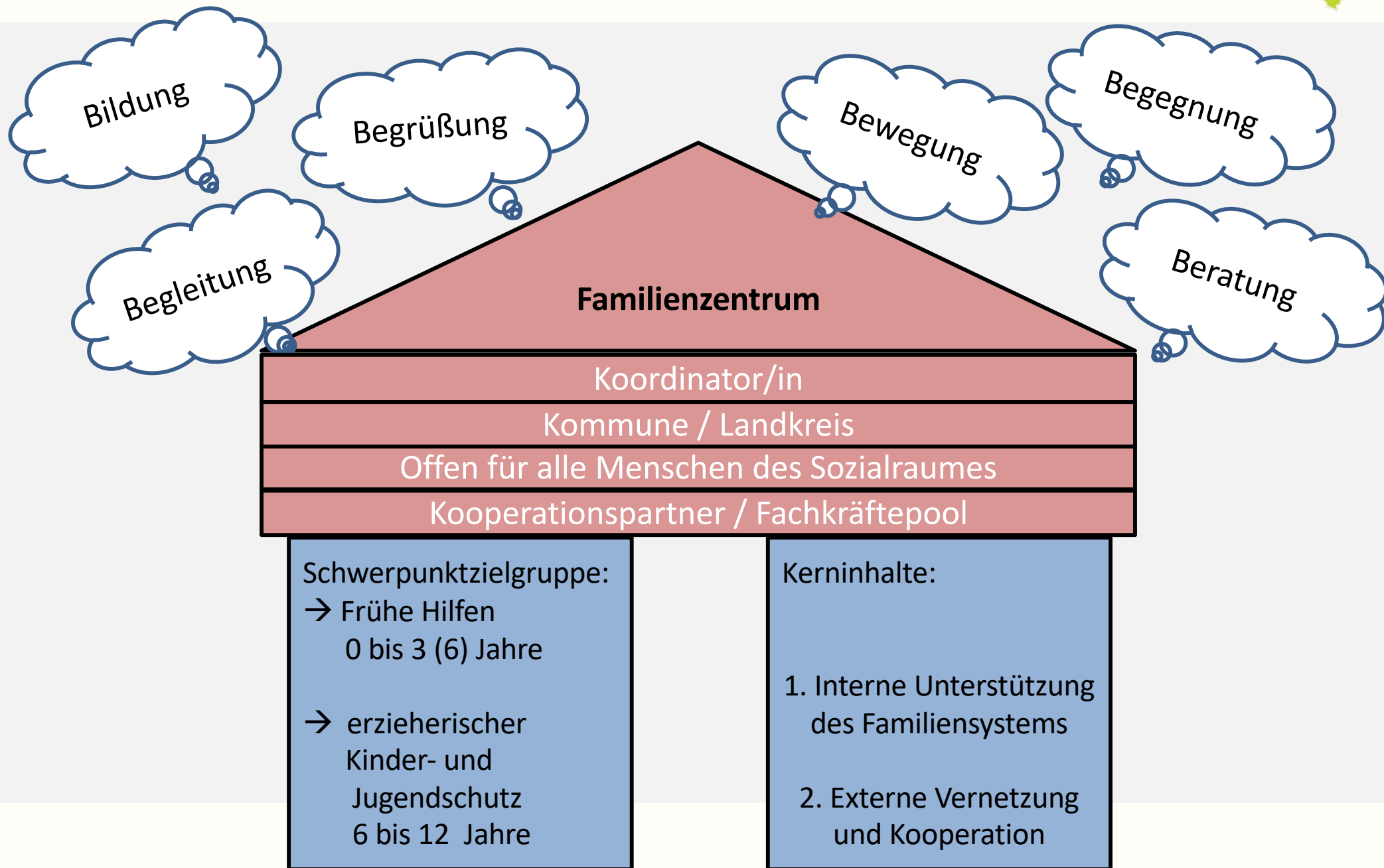
- Eine Erweiterung der Befähigung von Eltern und Familien für die Mitarbeit / Kooperation in Schule und Jugendhilfe
- Eine bessere Befähigung für die Gestaltung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe
- Eine bessere Befähigung junger Menschen für Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern

Ein Weg zum Ziel: Familienzentren als Orte der Begegnung

- Schwerpunkt der Jugendhilfe
 - Angebotsform der präventiven Hilfe auf kommunaler Ebene
 - Gesundes Aufwachsen
 - Niedrigschwellige Beratung und Begleitung durch eine Fachkräftepool
 - Vermeidung von Interventionsleistungen durch gemeinsam geplante und realisierte Präventionsmaßnahmen
 - Freiwilligkeit
- Zielgruppenerweiterung
- Ergänzung der Angebotsform der Frühen Hilfen und drüber hinaus
- Angebot für alle Menschen in einem Sozialraum
- Rahmenkonzept / Standortkonzepte
- Partizipation der Zielgruppe

Orte der Begegnung in ländlichen Räumen

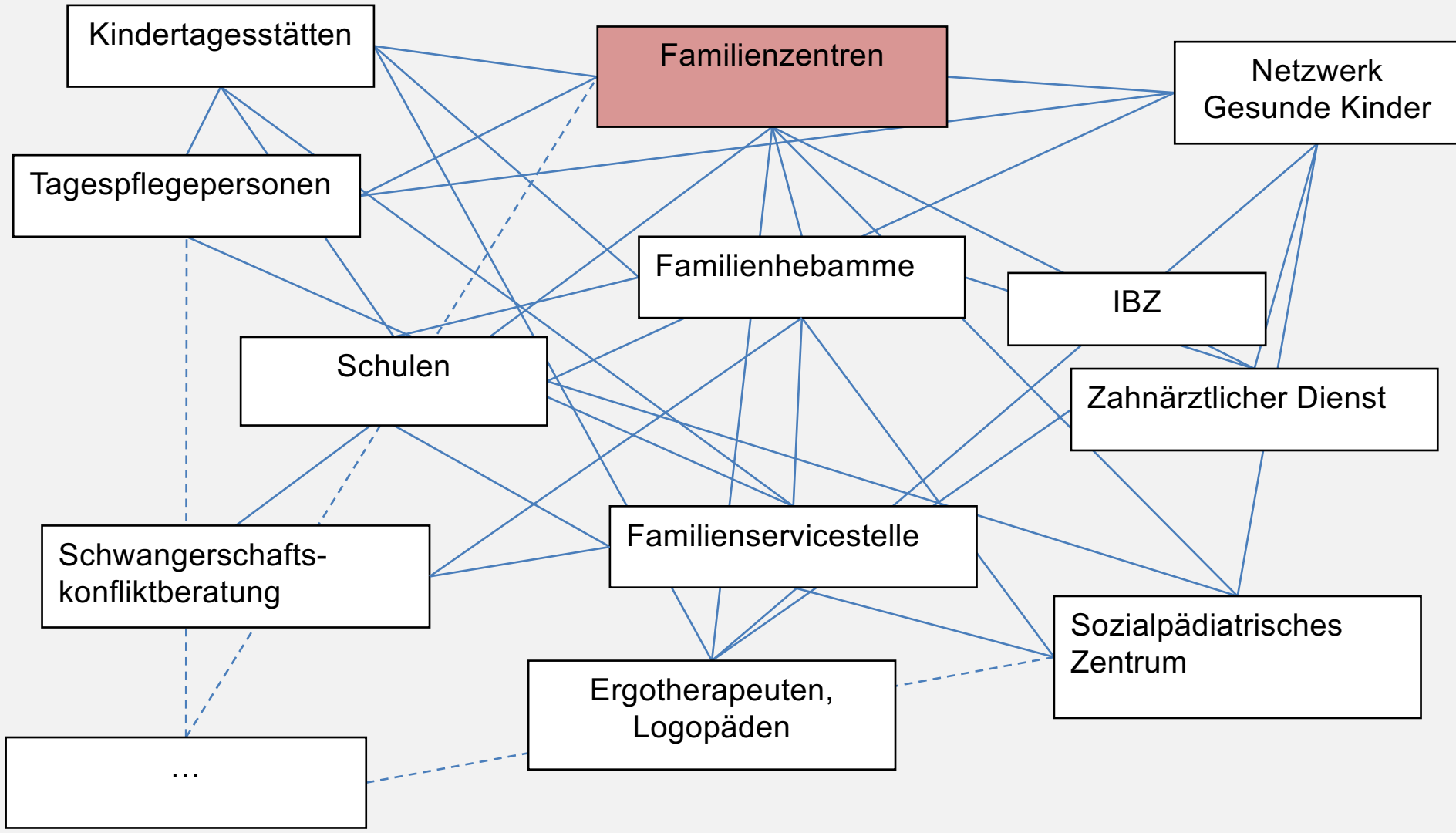
Bedeutung der Familienzentren in der Präventionslandschaft des Landkreises OPR



Was braucht es dafür?

- Netzwerk mit Ansprechpartnern
- Finanzierung
- Verlässliche Partner
- Stetiges Personal
- Organisationsstrukturen
- Stetige Öffentlichkeitsarbeit
- Verlässliche Partner
- Abgestimmte Ziele und Strategien
- Angebotsvielfalt

Familienzentren im Netzwerk

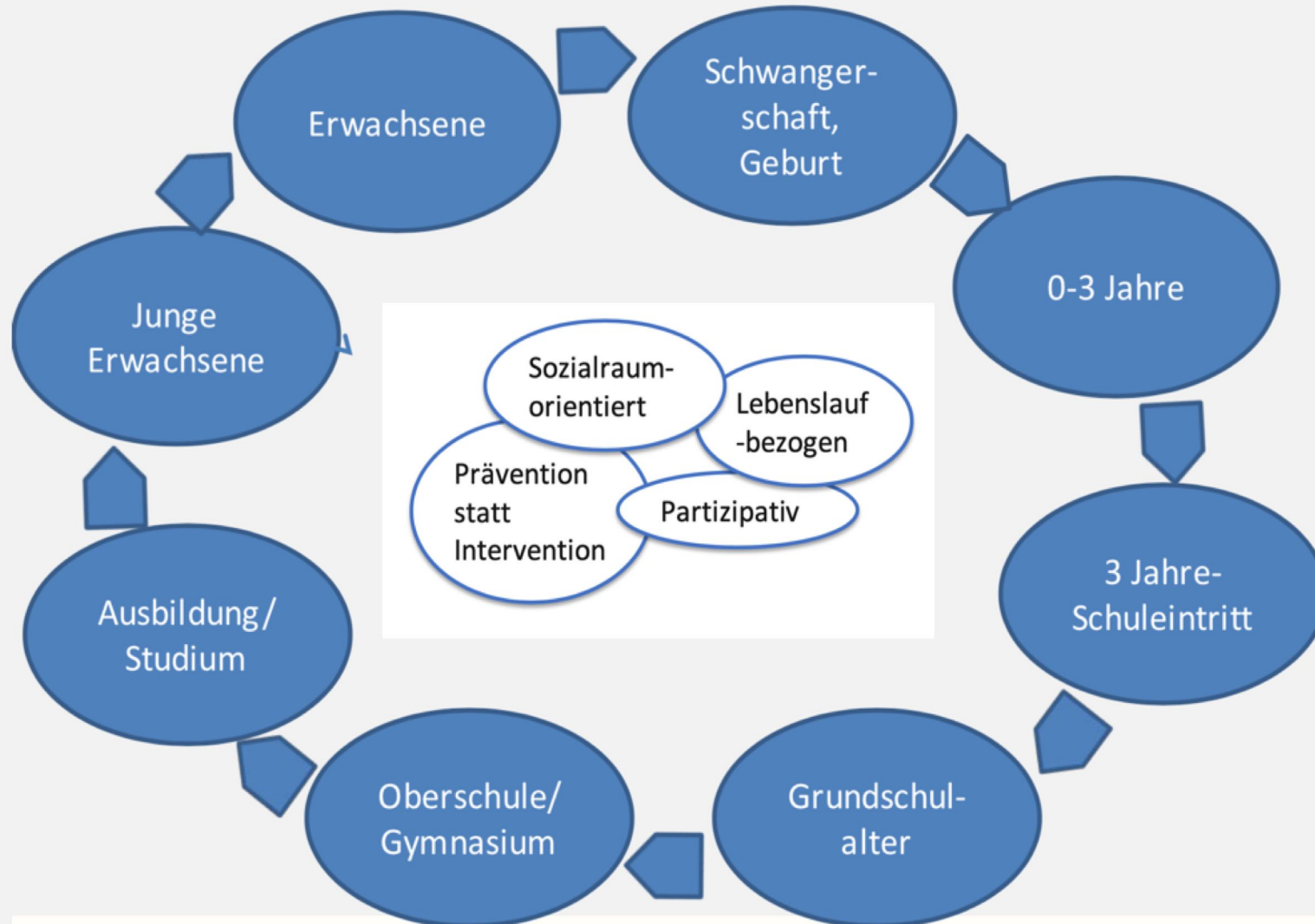


Orte der Begegnung in ländlichen Räumen

Bedeutung der Familienzentren in der Präventionslandschaft des Landkreises OPR



Präventionsstrategie /-Landschaft



Orte der Begegnung in ländlichen Räumen

Bedeutung der Familienzentren in der Präventionslandschaft des Landkreises OPR



ALLIANZ für **LEBENSKOMPETENZ** im Landkreis Ostprignitz – Ruppin Gesunde Entwicklung und Lebensqualität vor Ort: Prävention von 0 bis 21 Jahre

ANLAGE

Vernetzte Präventionsketten von der Geburt bis zum Einstieg in den Beruf

Von der Geburt bis zur Kita: 0 – 2 Jahre	KITA // Kind & Familie 3 – 5 Jahre	Setting Grundschule 6 – 12 Jahre	Weiterf. Schulen 13 – 18 Jahre	Berufs-Ausbildung 19 – 21 Jahre
Gesundheitsförderung & Sprachunterstützung	Gesund Aufwachsen & Entwicklungsförderung	Stressreduktion & Gewaltprävention	Gewaltprävention & Empowerment	Ressourcenstärkung & Lebenskompetenz
ALLIANZ-LOKOMOTIVE: NW Gesunde Kinder (Förderung Land)	ALLIANZ-LOKOMOTIVE: AG Sprachförderung & MIT-EIN-ANDER *	ALLIANZ-LOKOMOTIVE: Module aus INFORM * & MIT-EIN-ANDER *	ALLIANZ-LOKOMOTIVE: MIT-EIN-ANDER * & Suchtprävention	ALLIANZ-LOKOMOTIVE: Mobilität, Ausbildung & Beschäftigung in OPR

Partizipation: Die Orte, Einrichtungen, Unternehmen, Träger, Initiativen etc. wirken zusammen und steuern gemeinsam den Präventionsprozess. Es zählen für ALLE neue und innovative Instrumente an Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Option: Als ALLE verbindende Komponente wird ein neuer Handlungsbaustein „Gesunde Entwicklung und Freizeit vor Ort“ kreiert.

SCHLÜSSELPARTNER z. B. Krankenhaus Familienpaten, Kinderärzte	SCHLÜSSELPARTNER z. B. KITA-Leiter, VHS & Wohnungsunternehmen	SCHLÜSSELPARTNER z. B. Schulteams, unterstützt und begleitet vom Bildungs-, Gesundheits-, Jugend- und Sozialbereich	SCHLÜSSELPARTNER Verkehrsbetrieb, Jobcenter & Wirtschaftsförderung
---	---	---	--

Gesundheitsförderung
Sprachunterstützung
Entwicklungsförderung
Stress- & Gewaltprävention
Suchtprävention
Lebenskompetenz

Ziel: vier lokale Cluster mit multiprofessioneller Präventionskompetenz für die Lebenswelt von 0 – 21

PRÄVENTIONSFORUM OSTPRIGNITZ-RUPPIN

Synchronisation der Präventionsgleise & Handlungsfelder
Vorsitz: Dezernentin für Gesundheit und Soziales

Forumskoordination auf Basis des Programms der Techniker Krankenkasse für „Gesunde Städte und Regionen“ (Vorschlag)

Gesamtregie

Landkreis (Verw. / Politik) & kleine LIGA & soziale Wirtschaft & Pilotkommunen

Fachbeirat

Wissenschaften
überregionale Professionen

Partnerbereiche & öffentliche Sektoren

Gesundheitswesen & Sozialsektor & Bildungs- und Jugendbereich & Wohnungsgesellschaft & Eltern- und Mieterverein & Bürgerzentren & Stadtplanung & Kultur & Verkehrsträger & Kommunikationsunternehmen & Sportvereine & Gewerbe & Kammern & Krankenhäuser & Energie- und Versorgungswerke & Pilotkommunen



Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Virchowstraße 14-16
16816 Neuruppin

www.ostprignitz-ruppin.de

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!